

Zeitlinie: Der weite Weg zu einem *Naturschutzgebiet Flugplatz Breitenau*

1912	Beginn der Nutzung als Flugplatz auf einem ehemaligen Exerzierplatz; in der Folge sowohl militärische als auch zivile Nutzung
1945-2012	Flugplatz unter US-amerikanischer Verwaltung
1993	Stadtplanungsamt: Flugplatz Breitenau ist ein „Zentrum der Artenvielfalt“
1997	Ankündigung der Verlängerung der befestigten Landebahn von 624m auf 948m
1998	Antrag des BN Bamberg auf Ausweisung eines Naturschutzgebietes
	Umweltamt: Flugplatzgelände Kramersfeld bayernweit bedeutsamer Lebensraum für Pflanzen und Tiere, einer der wertvollsten Naturräume im Stadtgebiet
	Anzeige des BN wegen einer nicht genehmigten Baumaßnahme des Aero-Clubs (Graslandebahn) und der Zerstörung von gesetzlich geschützten Biotopen auf dem Flugplatz; nachträgliche naturschutzfachliche Genehmigung über Nacht durch das Umweltamt
	Landebahnverlängerung auf 1190m für Brose-Jet
1999	Anzeige durch Bund Naturschutz wegen des Verdachts auf Rechtsbeugung, Strafvereitelung, Strafvereitelung im Amt gegen Mitglieder der Stadtverwaltung; Grund: Widerspruch der Aussagen Gegenfurtners (damaliger Referent der Stadt) zu den Feststellungen des Umweltamtes
2004	Weitere Landebahnverlängerung auf 1290m
2009	Zusätzliche Forderung der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg nach einer NSG-Ausweisung bei der Regierung
	Antwort der Regierung: Aus fachlicher Sicht erfülle dieses Gebiet durchaus die Voraussetzungen für eine Ausweisung als Naturschutzgebiet, neben der fachlichen Wertigkeit sehe man jedoch derzeit keine besondere Dringlichkeit für eine Unterschutzstellung.
2012	Wiederholte Schreiben des BN an die Regierung mit dem Hinweis der Gefährdung des Flugplatzes durch den Wegfall der militärischen Nutzung; Wiederholung der Aufforderung einer NSG-Ausweisung
	Nach rund 100 Jahren militärischer Nutzung nur noch zivile Nutzung
2013	Landebahnverbreiterung auf 23,5m

	Demonstration verschiedener Verbände und Gruppen für Nachtflugverbot, Beschränkung der Flugfrequenz und Ausweisung des NSG
2014-2016	Abriss und Neubau von Vereinsgebäude, Tower und großer Flugzeughalle
2015	Aufkauf des Großteils der Flugplatzfläche von der BIMA durch die Stadt
2017	Ausweitung der Zulassung für Flugzeuge bis 10t Gewicht
2019	Der Geltungsbereiches des Bebauungsplans für die Brose-Erweiterung reicht über den Seebach hinweg in wertvolle Biotope auf dem Flugplatzgelände hinein
	Vom Bund Naturschutz initiiertes Bürgerantrag zur Ausweisung eines NSG wird mit 1400 Unterschriften an die Stadt übergeben
	Der Instrumentenflugbetrieb wird genehmigt, so dass auch bei schlechten Sichtverhältnissen gestartet und gelandet werden kann. Dafür muss der Sicherheitsstreifen entlang der Landebahn beidseitig auf 75m erweitert und regelmäßig gemäht werden. Damit werden die geschützten Zwergstrauchheiden auf dem Flugplatz weitgehend verschwinden.
	Der Bürgerantrag wird am 27.11. im Stadtrat behandelt und leicht verändert angenommen: Der Stadtrat empfiehlt der Regierung von Oberfranken, ein Verfahren zur Ausweisung eines Naturschutzgebietes einzuleiten.

Spörlein/Bücker/Spranger